

Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und  
Rechtswissenschaft.

Bd. 17, 1875, S. 546 - 546

P., ...: *Betrachtungen über das deutsche Staatsrecht.*

*Akadem. Antrittsrede von Dr. J. B. Westerkamp, a.*

*Prof. der Rechte. Marburg 1875*

*Digitale Bibliothek des*

*Max-Planck-Instituts für Europäische Rechtsgeschichte*

2010-09-05T15:29:20Z

mit seinen 5 Bänden unter den Schriften über die deutsche Reichsverfassung aufgeführt ist. P.

---

6) Betrachtungen über das deutsche Staatsrecht. Akademische Antrittsrede, gehalten zu Marburg am 28. April 1875 von Dr. F. B. Westerkamp, a. Prof. der Rechte. Marburg 1875.

Der Autor vorstehender Betrachtungen ist den Lesern der kritischen Vierteljahrsschrift bereits bekannt; seine Schrift über die Reichsverfassung hat Referent als eine gute bezeichnet (Bd. XVI S. 169 ff.) und seine Antrittsrede enthält grundsätzlich nur eine weitere Entwicklung dessen, was er in der älteren Schrift vorgetragen hatte. — Was seine Bemerkungen über die Methode angeht, welche er bei den Vorlesungen über Staatsrecht zu beobachten gedenkt, so beruft er sich auf den Satz von Paulus in der L. 1 D. de R. J., der da äußert: „Regula est, quae rem quae est breviter enarrat; non ex regula jus sumatur, sed ex jure quod est regula fiat“\*). Auch diese Bemerkungen und ihre nähere Anwendung auf das deutsche Staatsrecht sind dem Leser des älteren Buches nicht neu. Wenn wir hier auf die Rede doch aufmerksam machen, so geschieht es in Anerkennung der Klarheit der Gedanken und der Wärme der Darstellung, welche dem Leser in der Rede entgegen tritt. Wir führen zum Belege dessen nur Einen Satz aus P. dem Schluß der Rede an: „Wer es übernimmt, Staatsrecht zu lesen, übernimmt auch die Aufgabe, dahin zu wirken, soviel an ihm ist, daß der Geist der Mäßigung, der Geist der Achtung vor dem Gesetz, der Geist der Unterordnung der eigenen Ansicht unter das Gesetz des Staates immer mehr zunehme und stärker werde“, und so eine harmonische Entwicklung unserer öffentlichen Zustände und Einrichtungen ermöglicht werde. Wir können nur wünschen, daß es dem Redner gelinge, dieser Aufgabe im ausgedehntesten Maße gerecht zu werden. P.

---

\*) Wir citiren diese Stelle nach der Mommsen'schen Ausgabe der Digesten.